

Ing.-Büro Schnittstelle Boden, Belsgasse 13, 61239 Ober-Mörlen

An die Bewirtschafter im Wetteraukreis



Schnittstelle Boden
Ingenieurbüro für Boden- und
Grundwasserschutz
Belsgasse 13, 61239 Ober-Mörlen
Ansprechpartner/in: Alex Kähm
Telefon: 06002-99250-27
Telefax: 06002-99250-29
E-Mail: alex.kaehm@schnittstelle-boden.de
Internet: www.schnittstelle-boden.de

Ihre Nachricht

Es schreibt Ihnen
Alex Kähm

Datum
10.05.2017

Einladung Sprechtag - Chlorophyllmessung zur Spätdüngung



Sehr geehrte Damen und Herren,
wir laden Sie herzlich zum Chlorophyllsprechtag in Ihrer Region ein.

Im Rahmen des Projektes messen wir den aktuellen N-Bedarf Ihrer Wintergetreidebestände und geben eine aktuelle Empfehlung für die Spät-N-Düngung.

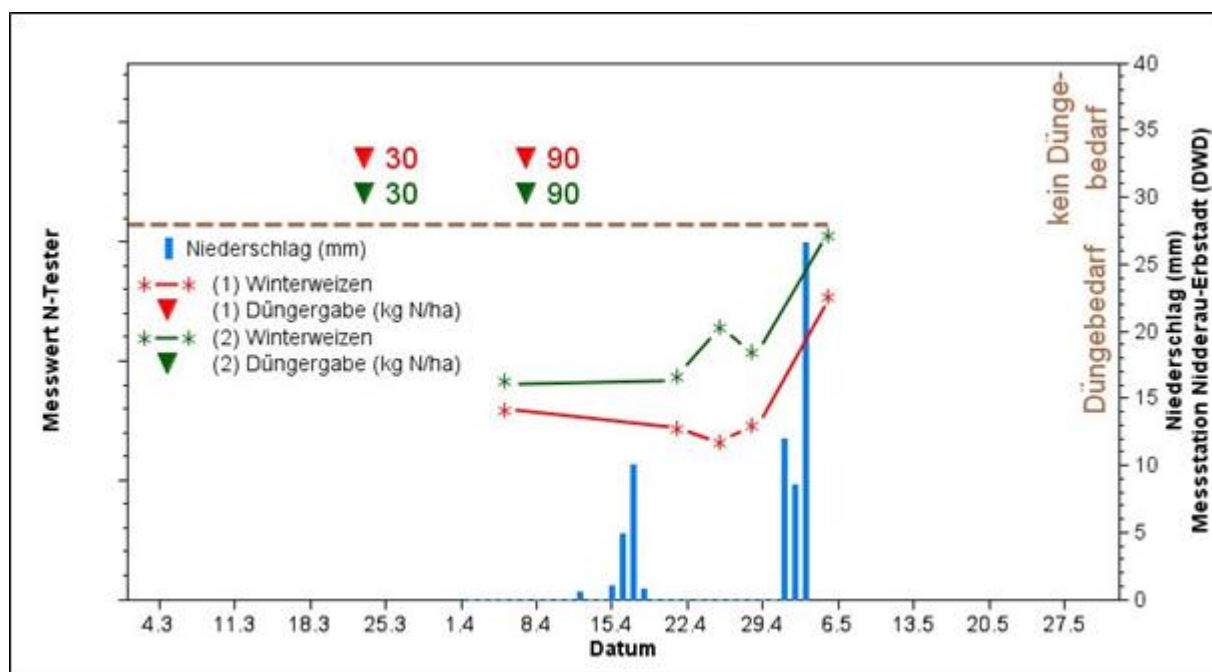
Bringen Sie dazu bitte je Schlag **30 komplette Halme** (ab BBCH 37) mit, die über die gesamte Fläche verteilt, geschnitten werden sollten. Die Halme können vorab gesammelt und an einem kühlen Ort gelagert werden. Packen Sie die Proben getrennt nach Schlägen in Tüten und schreiben Sie unbedingt die jeweilige **Sorte** des Wintergetreides, die bisherige **Düngung** (organisch und mineralisch, Datum) und die **Vorfrucht** dazu.

Datum	Uhrzeit (Dauer ca. 1 Stunde)	Ort / Treffpunkt
Montag, 15.05.2017	16:00 Uhr	Uwe Bieber, Hauptstraße 48, 61184 Okarben
Dienstag, 16.05.2017	16:00 Uhr	Bernd Geckeler, Jägerhof, Dorfelder Str. 55, 61184 Karben, OT Rendel
Donnerstag, 18.05.2017	11:00 Uhr	Betrieb Vogler/Heß, Außenliegend 15, 63674 Altenstadt
Donnerstag, 18.05.2017	16:00 Uhr	Armin Braum, Aussiedlerhof zwischen Enzheim und Glauburg, Stockheimer Straße, 63695 Glauburg
Freitag, 19.05.2017	16:00 Uhr	Betrieb Timm, Kartoffelhalle, 35516 Ober-Hörgern
Dienstag, 23.05.2017	10:00 Uhr	Wolfgang Roth, Schwalheimer Hauptstr. 2, 61231 Bad Nauheim / Schwalheim

Bitte die nächste Seite beachten!



- Ungünstige Witterungsbedingungen (erst Trockenheit, dann Kälte) führten zu einem deutlich verminderten Wachstum von Anfang bis Ende April. Die Abbildung zeigt, dass die Bestände in diesem Zeitraum einen hohen Stickstoffbedarf hatten (erkennbar an flacher bzw. absinkender Kurve), obwohl genug Stickstoff gedüngt wurde. Zeitpunkt und Menge der Düngung sind in der Grafik mit dem Dreieck und der Zahl (kg N/ha) über der gestrichelten Linie gekennzeichnet.
- Die Ursache für das verminderte Wachstum war also nicht fehlender Stickstoff, sondern fehlende Niederschläge und damit reduzierte N-Aufnahme durch die Pflanzen. Die sehr kalten Temperaturen nach dem Niederschlag Mitte April führten zu deutlichem Stress bei den Beständen mit vermindertem Wachstum und reduzierter N-Aufnahme.
- Mit den Niederschlägen Ende April/Anfang Mai und den langsam wärmer werdenden Temperaturen nahmen die Pflanzen wieder Stickstoff auf (2. Gabe wird oftmals erst jetzt pflanzenverfügbar, N-Mineralisation aus dem Boden, Nmin-Gehalt aus dem Frühjahr). Der N-Bedarf der Bestände sinkt (ansteigender Kurvenverlauf), auch ohne dass innerhalb der letzten 2 Wochen Stickstoff gedüngt worden ist.



Wir freuen uns über Ihr Kommen und verbleiben mit freundlichen Grüßen